

» und schwer durch andere Metalle zu ersetzen. Silber besitzt von allen Metallen die höchste Leitfähigkeit für Wärme und Energie sowie das höchste Reflexionsvermögen. Durch Versilbern von Glas werden Spiegel hergestellt, Silber findet sich in elektrischen Kontakten, Katalysatoren, Solar-Paneelen oder Batterien. Da Silber-Zink-Batterien mehr Energie speichern können, gelten sie als Alternative zu Lithium-Batterien. Selbst in Kühlschränken und in der Wasseraufbereitung sind Silberbeschichtungen anzutreffen – Silber wirkt keimtötend. Allein von 1999 bis heute stieg die industrielle Nachfrage um 75 Prozent auf 450 Millionen Unzen.

CHIPS STATT FILME

Dieser Nachfrageschub verhinderte den wegen des Siegeszugs der digitalen Fotografie immer wieder befürchteten Zusammenbruch der Silbermärkte. Silber wird vor allem in klassischen Analog-Filmen verarbeitet. Weil herkömmliches Filmmaterial zunehmend durch digitale Bilder ersetzt wurde, schrumpfte der Silberbedarf der Fotoindustrie dramatisch, zuletzt um 20 Prozent pro Jahr. Der Anteil der Fotoindustrie an der Silber-Gesamtnachfrage sackte von 26 Prozent 1999 auf nur noch 12 Prozent Ende 2008. Der Trend wird sich vermutlich weiter beschleunigen.

Weiter beschleunigen wird sich aber auch die Industrienachfrage: In einer Studie für das Bundeswirtschaftsministerium untersuchte das Fraunhofer-Institut zusammen mit dem Berliner Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung die Auswirkungen von Zukunftstechnologien auf die Rohstoffnachfrage. Silber bescheinigt die Studie hohes Potenzial. Das größte Mengenwachstum sei beim Einsatz von Silber in RFID-Tags zu erwarten, über Funk lesbare Chips, die künftig klassische Etiketten ersetzen sollen. Der Silberbedarf der sieben untersuchten Zukunftstechnologien könnte sich von 156 Millionen Unzen 2006 bis zum Jahr 2030 mehr als verdreifachen, so die Forscher – auf dann 508 Millionen Unzen. Das entspräche drei Vierteln der aktuellen Jahresproduktion in den Minen.

Aber: Dem steigenden Verbrauch steht auch eine zunehmende Produktion gegenüber. Von 1999 bis 2008 legte die Silberproduktion um gut ein Viertel zu, auf zuletzt 681 Millionen Unzen. Berücksichtigt man die Expansionspläne bestehender Minen und die geplante Eröffnung neuer Bergwerke, könnte die »

ALS STEUERSPARMODELL UNTAUGLICH

Konditionen von Anlagemünzen und Barren

Münzen/Barren	Feingewicht Silber (Gramm)	Preis inklusive Mehrwertsteuer (Euro)	Mehrwertsteuer	Aufschlag auf den Silberpreis ¹
			Prozent	
Maple Leaf	31,103	13,75	7,00	+23,8
Wiener Philharmoniker	31,103	13,75	7,00	+23,8
American Eagle	31,103	13,75	7,00	+23,8
Libertad	31,103	13,50	7,00	+21,5
Kookaburra	1000	431,84	7,00	+20,9
Koala	1000	444,00	7,00	+24,3
Silberbarren	1000	476,00	19,00	+33,3
Silberbarren	5000	2282,00	19,00	+27,8

¹ Händlerspanne plus MwSt.; berechnet mit 16,295 Dollar pro Unze und 1,467 US-Dollar pro Euro; Quellen: Westgold, MP Edelmetalle; Stand: 24. September 2009

BELIEBTE SILBERWARE

Vergleich börsennotierter Silberanlagen, die mit Barren unterlegt sind

	ETFS Physical Silver	ZKB Silver ETF
ISIN	DE000A0N62F2	CH0047533556
Stückelung	ca. 1 Unze	ca. 100 Unzen
Kurs	10,92 Euro	1115,67 Euro
Handel (Hauptbörse)	9.00–17.30 Uhr (Xetra)	9.15–17.15 Uhr (SWX)
Gebühr pro Jahr (Prozent)	0,49	0,60
Wie wird Gebühr berechnet?	Verringert Silberanspruch (aktuell 98,8 Prozent)	Verringert Silberanspruch (aktuell 99,9 Prozent)
Wo lagert das Silber?	HSBC Bank USA, London	Zürcher Kantonalbank und Segal Inter-settle, Zürich
Silberdeckung (Prozent)	100	100
Auslieferung möglich?	ja	ja, als Standardbarren à ca. 30 kg
Rechtsform	Inhaberschuldverschreibung	Sondervermögen nach Schweizer Recht
In Deutschland steuerlich eingestuft als...	Anlagezertifikat	noch nicht geklärt, bis dato keine Strafsteuer
Unterliegt der deutschen Abgeltungssteuer?	ja	noch nicht geklärt, ob alte Spekulationssteuer oder Abgeltungssteuer gilt

Quellen: ETF Securities, Zürcher Kantonalbank; Stand: 24. September 2009

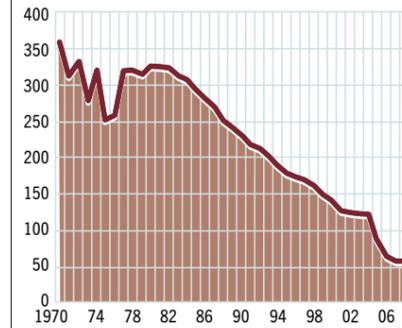
MINENFELD

Kennzahlen von Aktien primärer Silberproduzenten¹

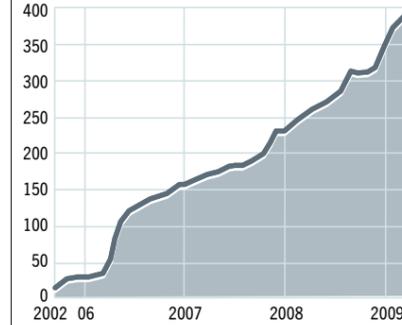
Unternehmen (Land) ISIN	Kurs	Markt-kapitalisierung (Mrd. Euro)	Kurs zu Buchwert	Förderkosten pro Unze (US-Dollar)	Silberproduktion 2008 (Millionen Unzen)	wirtschaftlich abbaubare Reserven	Reserven & Ressourcen
Fresnillo (MEX) GB00B2QPKJ12	7,70 GBP	6,04	9,0	-1,20 ²	34,9	410,0	1605,9
Silver Wheaton (CAN) CA8283361076	13,26 CDN	2,60	2,9	3,94	11,5	861,2	1649,6
Pan American Silver (CAN) CA6979001089	24,23 CDN	1,33	2,4	5,96	18,7	223,7	418,4
Coeur d'Alene (USA) US1921085049	18,95 USD	0,98	0,7	5,64	12,0	247,8	573,3
Hecla Mining (USA) US4227041062	4,22 USD	0,68	1,3	4,20	8,7	132,4	324,8
Silvercorp Metals (CAN) CA82835P1036	4,75 CDN	0,48	4,3	-2,77 ²	4,0	k. A.	217,1

¹ Unternehmen, die hauptsächlich Silber fördern/verkaufen; ² negativ, weil Gewinne aus dem Verkauf anderer Metalle eingerechnet sind; GBP = Pfund Sterling, CDN = Kanadischer Dollar, USD = US-Dollar; Quellen: Bloomberg, Unternehmensangaben; Stand: 24. September 2009

AUS SCHWACHEN HÄNDEN... Staatliche Silberbestände



...IN STARKE HÄNDE Investoren-Bestände¹



¹ Silberanlagen in Exchange Traded Funds (ETFs); Angaben in Millionen Unzen; Quelle: CPM Group

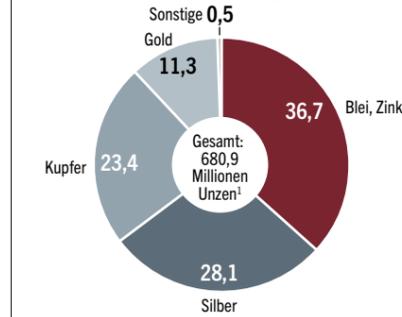
VERVIELFACHUNGSPOTENZIAL
Das Verhältnis des Dow Jones zum Silberpreis* seit 40 Jahren



* in US-Cent; Quelle: Thomson Reuters

OFT NUR NEBENPRODUKT

In welchen Minen Silber gefördert wird¹



¹ 2008, in Prozent; Quelle: World Silver Survey 2009, CPM Group

»Tausch bei 100«

Ex-Investmentbanker Thorsten Schulte rechnet mit starker Geldentwertung und sagt einen Ansturm auf Silber voraus.

Herr Schulte, Sie sagen einen Anstieg des Silberpreises von 16 Dollar bis auf 100 Dollar pro Unze in 2012 voraus. Braucht man als Börsenbriefschreiber knackige Prognosen?

Da unterscheide ich mich nicht von anderen Medien. Im Ernst: Keiner weiß, wie die Welt morgen aussieht. Es geht um Wahrscheinlichkeiten. Und ich halte es für wahrscheinlich, dass immer mehr Menschen begreifen, dass ihre Ersparnisse entwertet werden von Regierungen, die eine Schuldenkrise bekämpfen, indem sie hemmungslos Geld drucken.

Davor schützt doch Gold.

Silber wird in Papierwährungen noch stärker steigen.

Warum sollte das passieren?

Weil es gegenüber Gold unterbewertet ist. Es gibt zwar mehr als fünfmal so viel Silber wie Gold, das sich heute wirtschaftlich abbauen ließe.

Doch dieses Silber wird nur mit einem Zehntel des Wertes des Goldes bewertet. Bezogen auf den Preis pro Unze, müsste das Preisverhältnis zwischen Gold und Silber also nicht bei 60 liegen, sondern auf 30 fallen.

Ist das so einfach? Potenzielles Silberangebot liegt auch über der Erde. Rechnet man die bereits geförderten Mengen dazu, dann wirkt Silber nicht unterbewertet.

Der Vergleich hinkt. Ein Großteil des bereits gewonnenen Silbers ist doch verbraucht worden. Gold dagegen wird gehortet und wiederverwertet.

Weil Gold seinen monetären Stellenwert behauptet hat, während sich Silber immer mehr zum Industriemetal entwickelt hat. Richtig. Deshalb haben Notenbanken heute ja kein Silber mehr, das sie verkaufen könnten. Der IWF verkauft Gold, nicht Silber. Trotzdem hat Silber seinen Währungscharakter nicht verloren. Selbst unser Finanzminister lässt Silber-Gedenkmünzen prägen, die auch offi-

zielles Zahlungsmittel sind. In der Doppelrolle von Silber als Edel- und Industriemetal sehe ich einen starken Preistreiber. Die Nachfrage aus der Industrie stieg binnen zehn Jahren um 75 Prozent.

Das reichte gerade, um den Nachfrageschwind aus anderen Bereichen aufzufangen. Fotografiert wird heute digital, als Aussteuer ist Silberbesteck out. Und bei schwacher Konjunktur braucht auch die Industrie weniger Silber.

Etwas, aber nicht dramatisch weniger. Silber ist bei vielen neuen Anwendungen, wie etwa bestimmten Chips, für die Industrie unverzichtbar geworden. Es besitzt zum Beispiel unter allen Metallen die höchste Leitfähigkeit von Wärme und Elektrizität.

Noch geht der Welt das Silber aber nicht aus. Die Minenproduktion steigt. Fürchten Sie keine Silberüberschüsse?

Nein. Das meiste Silber fällt als Beiprodukt in Minen an, die zyklische Metalle wie Blei, Zink und Kupfer produzieren. Viel Silber wird also nur produziert, wenn die Konjunktur läuft. Dann aber steigt die Nachfrage aus der Industrie und nach Schmuck.

Bestimmende Größe am Silbermarkt aber sind doch die Investoren.

Ja. Die Zuflüssen in die mit Barren gedeckten Wertpapiere zeigen, dass immer mehr Silber entdecken. Es sind starke Hände, die hier kaufen und die sich auch von traditionell hohen Preisschwankungen bei Silber nicht abschrecken lassen.

Wie sollten Privatanleger investieren?

In physisches Silber, ergänzend in Aktien von Silberproduzenten und Silber-ETF, etwa von der Zürcher Kantonalbank.

Bei Silberbarren und -münzen wird, anders als bei Gold, Mehrwertsteuer fällig.

Wenn Sie bei 100 Dollar ihr Silber eintauschen, denken Sie daran nicht mehr.



Schulte, 36, stieg nach Stationen bei DZ Bank und Deutsche Bank Mitte 2008 aus dem Bankgeschäft aus und gründete einen Silber-Börsenbrief.

frank.doll@wiwo.de